

Rechenschaftsbericht 2022 (01.01. - 31.12.2022)

1. ZUSAMMENFASSUNG

1.1 Finanzen

Die Rechnung Ortsbürgergemeinde Aarburg schließt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 178'481 ab (Budget = Ertragsüberschuss von CHF 1'800).

1.2 Arbeitssicherheit

Die Notfallkarten sowie das Rettungsmanagement entsprechen den Richtlinien der Branchenlösung Forst 2.

1.3 Ausserordentliche Ereignisse

- 2022 geht als Rekordjahr in die Statistiken ein. Extrem heiss und trocken! Dementsprechend hinterlassen die klimatischen Veränderungen und die Auswirkungen diverser eingeschleppter Organismen markante Spuren.
- Unwetter mit Starkregen verstopfen Wasserläufe sowie Durchlässe und verursachen Schwemmschäden an Waldstrassen und Wanderwegen.
- Der Erholungsdruck durch die sporttreibende und erholungssuchende Bevölkerung im Wald steigt merklich.
- Der Wegfall des Integrationsprogrammes und die Streichung von nicht entschädigten gemeinwirtschaftlichen Leistungen erforderte unkonventionelles Handeln im Forstbetrieb.
- Der Betriebsplan 2008 – 2022 ist am 30.09.2022 abgelaufen. Ein Übergangsbetriebsplan für die Dauer von 5 Jahren wurde aufgrund der anstehenden Neuausrichtung des Forstbetriebes von der Abt. Wald bewilligt und ist in Arbeit.

2. PERSONAL

Name	Funktion	Stunden	Pensum	Budget
Jörg Villiger	Förster/Betriebsleiter	1'308	60 %	50 %
Pius Leuenberger	Forstwart	2'214	101 %	100 %
	offen Forstwart			30 %
	offen Praktikant/Lehrling			100 %
Total			161%	280 %

3. RECHNUNG

3.1 Zahlen der Finanzbuchhaltung

Das Nettoergebnis der Forstrechnung beträgt im Jahr 2022 CHF 177'815 (gleichzusetzen mit einem Ertragsüberschuss). Im Vorjahr bestand ein Nettoergebnis von CHF 40'340. Das sehr gute Ergebnis hat mehrere Gründe.

1. Infolge der geopolitischen Lage sowie der daraus resultierenden «Energiekrise» steigt die Nachfrage nach Holz bei besseren Marktpreisen.
2. Die normalerweise nur in gefrorenem Zustand befahrbaren Waldböden im Langholz waren wegen der enormen Trockenheit problemlos befahrbar. Damit konnten die seit Jahren zurückgestellten Auslesedurchforstungen und Zwangsnutzungen endlich ausgeführt werden. Dies wiederum führte zu einer erheblichen Mehrmenge an Nadelrundholz. Im Gegenzug einen höheren Aufwand des Försters für die Anzeichnungen.
3. Die Ausbeute der Schnitzelheizung lag bei 820 kWh (798 kWh) pro Kubikmeter Hackschnitzel (Sm3). Dadurch weniger Kosten für Aufbereitung und Zukäufe.
4. Der Strassenunterhalt beschränkt sich auf das absolut Nötigste.
5. 1'269 Arbeitsstunden wurden ausserhalb des Waldes im Bereich „Arbeiten für Dritte“ geleistet. Das entspricht 44 Prozent der produktiven Arbeitszeit.
6. 150 Arbeitsstunden entfielen auf Leistungen im Erholungs- und Naturschutzbereich.

3.2 Bemerkungen zur Forstrechnung

Siehe Rechnungsteil!

4. FLÄCHENKONTROLLE

Im Forstjahr 2022 wurden folgende Flächen Jungwald behandelt

Maßnahme	Einheit	2022	2021
Privatwald	Aren	137	86
Säliwald	Aren	55	5'793
Born	Aren	145	81
Langholz	Aren	1'409	4'393
Gesamttotal	Aren	1'746	10'353

5. NUTZUNGSKONTROLLE

Im Forstjahr 2022 fielen gesamthaft 3'233 Efm (2021 = 2'775) Holz an.

Revier	Rundholz		Energieholz			Derbholz		Subtotal		Total	Gesamt
	Ndh (m3)	Lbh (m3)	Ndh (m3)	Lbh (m3)	Hack (m3)	Ndh (m3)	Lbh (m3)	Ndh (m3)	Lbh (m3)	(m3)	2008–2022 (m3)
Säli	18	146		179	338	9	60	94	656	749	15'074
Langholz	1'185	17	1	211	952	76	42	1'600	884	2'484	14'005
Fätzholz											5'914
Nutzung AG	1'203	163	1	390	1'290	85	102	1'694	1'540	3'233	32'627
Born											2'111
Mattenthal										0	288
Nutzung SO											2'399
Total	1'203	163	1	390	1'290	85	102	1'694	1'540	3'233	
Laufzeit Betriebsplan 15 Jahre (2008 – 2022)										bisher 15 Jahre / Durchschnitt pro Jahr	2'335
Gesamtnutzung AG		39'300		Restnutzung		6'673		Durchschnitt RN pro Jahr		0	
Gesamtnutzung SO		2'700		Restnutzung		301		Durchschnitt RN pro Jahr		0	

(Zahlen gemäss kant. Nachhaltigkeitskontrolle, Rundungsdifferenzen möglich)

Aus Zwangsnutzungen entfielen 448 m3 oder 14% der Gesamtnutzung (752 m3 / 27%).

Im Forstjahr 2022 wurden 2'769 m3 Holz verkauft und abgerechnet.

Bezeichnung	m3		Bruttoholz- ertrag	CHF/m3		
	2022	2021		2022	2021	1989/90
Nadelrundholz	1'221	277	CHF 135'704.95	CHF 111.14	CHF 84.43	CHF 171.00
Laubnutzholz	163	75	CHF 28'806.80	CHF 176.73	CHF 141.77	
Nadelbrennholz		2			CHF 83.57	
Laubbrennholz	197	252	CHF 13'310.03	CHF 67.56	CHF 89.78	CHF 82.30
Hackschnitzel	1'188	1'150	CHF 168'596.02	CHF 141.89	CHF 125.02	
Total	2'769	1'756	CHF 346'417.80	CHF 125.10	CHF 114.35	CHF 150.00

Der durchschnittliche Bruttoholzerlös steigt auf CHF 125.10/m³ (2021 = CHF 114.35).

Entscheidend ist der Nettoholzerlös. Damit finanziert sich die Pflege des Waldes mit seiner Infrastruktur.

Sorte	m3	Bruttoholz- ertrag	Rüst- kosten	Führen, Spal- ten, Hacken	Nettoholzerlös		
					Gesamt	pro m3	2021
Nd-Rh	1'221	CHF 135'704.95	CHF 67'887.60		CHF 67'817.35	CHF 55.54	CHF 38.98
Lb-Nh	163	CHF 28'806.80	CHF 9'062.80		CHF 19'744.00	CHF 121.13	CHF 96.32
Nd-Bh			CHF -		CHF -		CHF -46.09
Lb-Bh	197	CHF 13'310.03	CHF 10'953.20	CHF 525.00	CHF 1'831.83	CHF 9.30	CHF 22.60
HH	1'188	CHF 168'596.02	CHF 66'052.80	CHF 47'234.88	CHF 55'308.34	CHF 46.56	CHF 39.81
Total	2'769	CHF 346'417.80	CHF 153'956.40	CHF 47'759.88	CHF 144'701.52	CHF 52.26	CHF 34.31

Der Nettoholzerlös konnte um CHF 17.95/m³ gesteigert werden. Die Holzerntekosten betragen CHF 55.60/m³.

Gesamthaft war die grosse Nachfrage für Nadelrundholz, die gute Qualität der Laubholzstämmen, der höhere Heizwert beim Hackholz sowie deren Teuerungsanpassung für diese Preissteigerung verantwortlich.

6. KULTUREN

Im Säliwald wurden auf drei Zwangsnutzungsflächen (Eschentriebsterben und Buchdruckerbefall) im Gebiet Eggenacher 218 Jungbäume gepflanzt und vor Wildschäden geschützt. 43 Eiben, 83 Riesenlebensbäume, 67 Nussbäume, 15 Baumhasel und 10 Edelkastanien.

7. EINSATZ PFLANZENBEHANDLUNGSMITTEL

Im Berichtsjahr wurden keine chemischen Pflanzenschutzmittel eingesetzt.

8. WALDSTRASSEN

Die Einwohnergemeinden unserer Waldstandorte in Aarburg, Rothrist, Murgenthal und Olten beteiligen sich nach wie vor nicht an den gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Waldes. Aus diesem Grund beschränkt sich der Waldstrassenunterhalt auf das Reinigen der vom Forstbetrieb während der Holzerei benötigten Strassenabschnitte.

9. WALDSCHÄDEN

Die ausgedünnten Baumkronen und abgestorbenen Bäume jeder Altersklasse und Baumart sprechen für sich. Investitionen in Form von Kulturen, Jungwaldpflege und Auslesedurchforstungen sind vor diesem Hintergrund zu hinterfragen!!

10. WILDSCHÄDEN

- Der Wildbestand ist in allen Revieren viel zu hoch. Die gesetzlichen Vorgaben betreffend natürlicher, standortgerechter Waldverjüngung können ohne aufwendige Schutzmassnahmen nicht eingehalten werden.
- Das Rotwild (Hirsch) hat im Lang- und Fetzholz Rudelstärke. Die Schäden durch Verbiss sind stark zunehmend.
- Das Schwarzwild (Wildsau) ist im Säliwald Standwild. Die Spuren sind deutlich sichtbar.
- Die Jagdgesellschaften erfüllen den geforderten, leicht erhöhten Abschuss. Eine Besserung kann leider nicht festgestellt werden.

11. WILDSCHADENVERHÜTUNG

Im Langholz wurden die Tannen und Eiben auf den Vertragsflächen vor Wildverbiss geschützt. Für den Knospenschutz wurde erneut ein weisser Markierspray der Marke Soppec eingesetzt.

12. WANDERWEGE

Die Wanderwege befinden sich in unterhaltsbedürftigem Zustand.

13. NATURSCHUTZ

- Das Spezialreservat Säliflue wurde entsprechend der kantonalen Vorgaben gepflegt.
- Der Druck durch die Bevölkerung auf die Spezialreservate hat infolge Freizeitnutzung enorm zugenommen und hinterlässt nachhaltige, teils irreparable Spuren.
- Im Langholz in Rothrist wurden drei Waldweiher und ein Wassergraben saniert. Angrenzend ein weiterer kleiner Flachwassertümpel angelegt.
- Aus dem Naturwaldreservat Fetzholz wurden sämtliche nicht mehr notwendigen Kunststoff-Einzelschutzvorrichtungen entfernt und der Entsorgung zugeführt.

14. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Dem Familienclub wurde die Bewilligung zum Einrichten eines temporären Erlebnispfades „Tobi-Weg“ erteilt. Auf spielerische Art lernen die Kinder (und Eltern) mit Hilfe der „Angstbiene Tobi“ den richtigen Umgang mit Abfall.

17. September, Ortsbürger-Waldgang im Naturwaldreservat Fetzholz

17. Dezember, Weihnachtsbaumverkauf

15. SPONSORING

Der Verein Aarburg leuchtet erhielt Weihnachtsbäume, Schwedenfackeln und Arbeitsleistung für CHF 1'150.-.

16. GEMEINWIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGEN

- Nicht vergütete gemeinwirtschaftliche Leistungen wurden fast gänzlich eingestellt.
- Um Überschwemmungen im Gebiet Eggenacker und den Unterführungen zu vermeiden, wurden im Säliwald während zweier heftiger Gewitter die verstopften Durchlässe geöffnet sowie die überlaufenden Bachläufe freigehalten.

17. ALLGEMEINES

Der Druck auf den Wald und die darin lebende Tier- und Pflanzenwelt ist durch die vermehrte Freizeitnutzung stark angewachsen. Die rasant gewachsene Bevölkerung mit den Negativerscheinungen von zugebauten Waldrändern, welche dem Wild das Austritts- und Äsungsgebiet zerstören sind nur ein Aspekt. Hinzu kommt die dauerhafte Beunruhigung durch die Nutzung des Waldes, auch bei Dunkelheit und abseits der Waldwege sowie der wenigen nicht verbauten Waldränder. Hier besteht dringender Handlungsbedarf!

Neophyten aus Privatgärten können sich entlang den Waldwegen oder auf Jungwaldflächen beliebig ausbreiten. Abfall landet beim Waldbesuch vermehrt am Boden. Auch hier besteht Handlungsbedarf.

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2022 sei zu genehmigen.